Eine kurze Geschichte von Debian
Eine kurze Geschichte von Debian

1999-2020 Debian Documentation Team debian-doc@lists.debian.org Debian Dokumentations-Team Dieses Dokument kann in jeder Form frei weitergegeben und/oder modifiziert werden, solange Änderungen klar dokumentiert werden.

Dieses Dokument kann gegen Gebühr oder frei weitergegeben werden. Es kann verändert werden (dies beinhaltet die Übertragung auf andere Medien oder Dateiformate oder von einer gesprochenen Sprache in eine andere), solange alle Änderungen gegenüber dem Original klar gekennzeichnet sind.

Signifikante Beiträge zu diesem Dokument stammen von

• Javier Fernández-Sanguino jfs@debian.org
• Bdale Garbee bdale@debian.org
• Hartmut Koptein koptein@debian.org
• Nils Lohner lohner@debian.org
• Will Lowe lowe@debian.org
• Bill Mitchell Bill.Mitchell@pobox.com
• Ian Murdock
• Martin Schulze joey@debian.org
• Craig Small csmall@debian.org

Dieses Dokument wird hauptsächlich von Bdale Garbee bdale@debian.org betreut.

Übersetzung:

• Thomas Weber thomas.weber.mail@gmail.com 2008
• Chris Leick c.leick@vollbio.de 2011-2013
• Holger Wansing linux@wansing-online.de 2016-2020
<table>
<thead>
<tr>
<th>MITWIRKENDE</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td><strong>TITEL:</strong></td>
</tr>
<tr>
<td>Eine kurze Geschichte von Debian</td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>AKTION</th>
<th>NAME</th>
<th>DATUM</th>
<th>UNTERSCHRIFT</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>VERFASST DURCH</td>
<td></td>
<td>18. April 2020</td>
<td></td>
</tr>
</tbody>
</table>

<table>
<thead>
<tr>
<th>VERSIONSGESCHICHTE</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>NUMMER</td>
</tr>
<tr>
<td>--------</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Inhaltsverzeichnis

1 Einführung - Was ist das Debian-Projekt? 1
  1.1 Am Anfang ..................................................... 1
  1.2 Debian aussprechen ........................................... 1

2 Projektleitung 2

3 Debian-Veröffentlichungen 3

4 Eine detaillierte Historie 6
  4.1 Die 0.x Versionen ............................................. 6
    4.1.1 Das frühe Debian-Paketsystem ............................ 7
  4.2 Die 1.x-Versionen ............................................. 7
  4.3 Die 2.x-Veröffentlichungen ................................... 8
  4.4 Die 3.x-Veröffentlichungen .................................. 9
  4.5 Die 4.x-Versionen ............................................. 10
  4.6 Die 5.x-Versionen ............................................. 10
  4.7 Die 6.x-Veröffentlichungen .................................. 10
  4.8 Die 7.x-Versionen ............................................. 12
  4.9 Die 8.x Versionen ............................................ 13
  4.10 Die 9.x Versionen ............................................ 14
  4.11 Die 10.x Versionen .......................................... 15
  4.12 Wichtige Ereignisse ......................................... 15
    4.12.1 Juli 2000: Joel Klecker stirbt .......................... 15
    4.12.2 Oktober 2000: Implementierung von Paket-Pools ........ 16
    4.12.3 März 2001: Christopher Rutter stirbt .................. 16
    4.12.4 März 2001: Fabrizio Polacco stirbt .................... 16
    4.12.5 Juli 2002: Martin Butterweck stirbt ................... 16
    4.12.6 November 2002: Feuer zerstört Debian-Server ........ 16
    4.12.7 November 2003: Mehrere Debian-Server gehackt .......... 16
    4.12.8 Mai 2004: Manuel Estrada Sainz and Andrés García Solier sterben 16
    4.12.9 Juli 2005: Jens Schmalzing stirbt ..................... 17
4.12.10 Dezember 2008: Thiemo Seufer stirbt ................................. 17
4.12.11 July 2009: Steve Greenland died ........................................... 17
4.12.12 August 2010: Frans Pop stirbt ............................................... 17
4.12.13 April 2011: Adrian von Bidder stirbt ........................................ 17
4.12.14 Mai 2013: Ray Dassen stirbt .................................................. 17
4.12.15 Juli 2014: Peter Miller stirbt ................................................... 18
4.12.16 Februar 2015: Clytie Siddall stirbt ........................................... 18
4.12.17 Dezember 2015: Ian Murdock stirbt ......................................... 18
4.12.18 September 2016: Kristoffer H. Rose stirbt ................................. 18

4.13 Wie geht es weiter? ................................................................. 18

A Das Debian-Manifest 19

A.1 Was ist Debian Linux? ............................................................ 19
A.2 Warum wird Debian erstellt? ................................................. 19
A.3 Wie wird Debian versuchen, diese Schwierigkeiten zu beenden? ....... 20
Zusammenfassung

Dieses Dokument beschreibt die Geschichte und Ziele des Debian-Projekts.
Kapitel 1

Einführung - Was ist das Debian-Projekt?

Das Debian-Projekt ist eine weltweite Gruppe von Freiwilligen, die sich bemüht, eine Betriebssystemdistribution aus vollständig freier Software zu erstellen. Das Hauptprodukt des Projekts ist bis heute die Debian GNU/Linux Software-Distribution, die den Linux-Betriebssystem-Kernel und tausende vorgepackter Anwendungen umfasst. Verschiedene Prozessortypen werden mehr oder weniger vollständig unterstützt, darunter 32- und 64-Bit x86, ARM, MIPS, PowerPC und IBM S/390.


Für mehr Informationen über freie Software lesen Sie den Debian-Gesellschaftsvertrag und die dazugehörigen Debian-Richtlinien für freie Software, sowie Debian -- Was bedeutet frei?

1.1 Am Anfang


Um einen hohen Qualitätsstandard zu erreichen und zu sichern, hat Debian eine beträchtliche Menge an Richtlinien und Prozeduren zum Paketieren und Ausliefern von Software entwickelt. Diese Standards werden durch verschiedene Werkzeuge, Automatisierungen und Dokumente ergänzt, die Debians Hauptbestandteile auf offene und durchschaubare Weise realisieren.

1.2 Debian aussprechen

Die offizielle Aussprache von Debian ist »deb ih en«. Der Name beruht auf den Namen des Gründers von Debian, Ian Murdock, und seiner Frau Debra.
Kapitel 2

Projektleitung

Debian hat seit seiner Gründung 1993 eine Vielzahl Projektleiter gehabt.
Ian Murdock gründete Debian im August 1993 und führte es bis März 1996.
Steve McIntyre führte Debian von April 2008 bis April 2010.
Stefano Zacchirolli führte Debian von April 2010 bis April 2013.
Lucas Nussbaum führte Debian von April 2013 bis April 2015.
Sam Hartman wurde im April 2019 gewählt und ist unser gegenwärtiger Projektleiter.
Kapitel 3

Debian-Veröffentlichungen

Debian 0.01 bis 0.90 (August - Dezember 1993)

Debian 0.91 (Januar 1994): Diese Veröffentlichung hatte ein einfaches Paketsystem, das Pakete installieren und deinstallieren konnte. Das Projekt war zu diesem Zeitpunkt auf einige Dutzend Leute angewachsen.

Debian 0.93R5 (März 1995): Zu diesem Zeitpunkt war die Verantwortung für jedes Paket einem eindeutigen Entwickler zugeordnet und das Paketverwaltungsprogramm (dpkg) wurde zur Installation von Paketen nach der Installation des Grundsystems genutzt.


Debian 3.1 Sarge (6 Juni 2005): benannt für den sergeant der Green Plastic Army Men. No new architectures were added to the release, although an unofficial AMD64 port was published at the same time and distributed through the new Alistoh hosting site. This release features a new installer: debian-installer, einer modular piece of software that feature automatic hardware detection, unattended installation features and was released fully translated to over thirty languages. It was also the first release to include a full office suite: OpenOffice.org. Branden Robinson had just been appointed as Project Leader. This release was made by more than nine hundred Debian developers, and contained around 15,400 binary packages and 14 binary CDs in the official set.


Diese Veröffentlichung fügte Unterstützung für Marvells Orion-Plattform hinzu, die auf vielen Speichergeräten benutzt wird und außerdem für verschiedene Netbooks. Durch diese zusätzlich unterstützte Plattform erhöhte sich die Anzahl der unterstützten Geräte mit kleinen Formfaktoren deutlich. Außerdem wurden einige neue Bauwerkzeuge hinzugefügt, was die Erstellung von Debian-Quellcode-Paketen über Architekturgrenzen hinweg und ein Schrumpfen derselben erlaubte, so dass sie auf eingebettete ARM-Systeme passten. Auch wurden jetzt Netbooks verschiedener Hersteller unterstützt; desweiteren bot die Distribution Software, die besser angepasst war für Computer mit relativ wenig Performance.

Es war außerdem die erste Veröffentlichung, die freie Versionen von Suns Java-Technologie bereitstellte, was Java-Anwendungen im main-Bereich möglich machte.

Debian 6.0 Squeeze (Februar 2011): benannt nach den grünen dreiaugigen Aliens.

Die Veröffentlichung wurde am 6. August 2010 »eingefroren«, als sich viele Entwickler zur zehnten DebConf in New York City versammelt hatten.
Eine kurze Geschichte von Debian

Während zwei Architekturen (Alpha und HP/PA) aufgegeben wurden, wurden zwei Architekturen der neuen FreeBSD-Portierung (kFreeBSD-i386 und kFreeBSD-AMD64) als Technologievorschau verfügbar gemacht, einschließlich des Kernels und Werkzeugen auf Benutzerseite sowie üblicher Server-Software (jedoch noch ohne fortschrittliche Funktionalitäten für Arbeitsumgebungen). Erstmals wurde eine Linux-Distribution so erweitert, dass auch ein anderer als der Linux-Kernel eingesetzt werden kann.

Die neue Veröffentlichung führte eine abhängigkeitsbasierte Startsequenz ein, die eine parallele Verarbeitung von Init-Skripten zur Beschleunigung des Systemstarts ermöglichte.

Debian 7.0 Wheezy (Mai 2013): benannt nach dem Gummi-Spielzeugpinguin mit der roten Fliege.


Eine Architektur (armhf) wurde in dieser Veröffentlichung hinzugefügt; außerdem wurde multi-arch-Unterstützung eingeführt, was es Benutzern erlaubte, Pakete von unterschiedlichen Architekturen auf dem gleichen Rechner zu installieren. Verbesserungen beim Installationsprozess erlaubte es sehbehinderten Menschen erstmals, das System mittels Software-Sprachausgabe zu installieren.

Dies war auch die erste Veröffentlichung, die die Installation und das Booten von Geräten mit UEFI-Firmware ermöglichte.


In dieser Veröffentlichung wird erstmals das Init-System systemd als Standard eingesetzt. Zwei neue Architekturen wurden eingeführt: arm64 und ppc64el; außerdem wurden drei Architekturen fallengelassen: s390 (ersetzt durch s390x), ia64 und sparc. Die Sparc-Architektur war 16 Jahre in Debian enthalten, aber mangelnde Unterstützung durch die Entwickler haben dazu geführt, dass sie nicht länger in Debian betreut werden konnte.

Die Veröffentlichung enthielt viele Verbesserungen bei der Sicherheit, wie einen neuen Kernel, der eine ganze Serie von Verwundbarkeiten (Symlink-Angriffe) eliminierte, eine neue Möglichkeit, den Status der Security-Unterstützung für Pakete zu erkennen, mehr Pakete, die mit speziellen Compiler-Flags zur Systemhärtung gebaut wurden, sowie ein neuer Mechanismus (needrestart), um Teilsysteme zu detektieren, die nach einem System-Upgrade neu gestartet werden müssen, um von Sicherheitsaktualisierungen zu profitieren.


Diese Version wurde am 07. Februar 2017 eingefroren.

Die Unterstützung für die powerpc-Architektur wurde mit dieser Veröffentlichung entfernt, während mips64el neu eingeführt wurde. Diese Veröffentlichung führte Debugging-Pakete mit einem neuen Paketdepot im Archiv ein; Pakete in diesem Depot enthalten Debugging-Symbole zur Fehlersuche in Paketen.

Debian 10 Buster (Juli 2019): benannt nach Andys Spielzeughund, den er als Weihnachtsgeschenk am Ende von Toy Story erhielt.


Kapitel 4

Eine detaillierte Historie

4.1 Die 0.x Versionen

Debian wurde im August 1993 von Ian Murdock gegründet, zum damaligen Zeitpunkt Student an der Purdue University. Es wurde für ein Jahr (November 1994 bis November 1995) vom GNU-Projekt der The Free Software Foundation gefördert, einer von Richard Stallman gegründeten und mit der General Public License (GPL) verbundenen Organisation. Debian 0.01 bis Debian 0.90 wurden zwischen August und Dezember 1993 veröffentlicht. Ian Murdock schreibt:

»Debian 0.91 wurde im Januar 1994 veröffentlicht. Es hatte ein einfaches Paketsystem, das es Benutzern ermöglichte, Pakete zu manipulieren, aber sonst wenig konnte (es hatte keine Unterstützung für Abhängigkeiten oder etwas in der Art). Zu dieser Zeit waren es einige Leute, die an Debian arbeiteten, obwohl ich die Veröffentlichungen meistens alleine zusammenstellte. 0.91 war die letzte Veröffentlichung, die auf diese Art zusammengestellt wurde.


Debian 0.93 Version 5 wurde im März 1995 veröffentlicht und war die erste »moderne« Version von Debian: es gab zu diesem Zeitpunkt sehr viel mehr Entwickler (ich kann mich aber nicht mehr genau erinnern, wie viele genau); jeder betreute seine eigenen Pakete und dpkg wurde benutzt, um all diese Pakete zu installieren und zu warten, nachdem ein Grundsystem installiert war.

Debian 0.93 Version 6 wurde im November 1995 veröffentlicht und war die letzte a.out-Veröffentlichung. Es gab ungefähr 60 Entwickler, die in 0.93R6 Pakete betreuten. Wenn ich mich richtig erinnere, erschien dselect zuerst in 0.93R6.«


Seit dieser Zeit ist das Debian-Projekt um weitere Portierungen auf andere Architekturen gewachsen, um eine Portierung auf einen neuen (nicht-Linux-) Kernel, den GNU-Hurd-Mikrokernel, sowie um mindestens eine Art von BSD-Kernel.

Ein frühes Mitglied des Projekts, Bill Mitchell, erinnert sich, dass der Linux-Kernel »…zwischen 0.99R8 und 0.99R15 war, als wir begannen. Lange Zeit konnte ich den Kernel in weniger als 30 Minuten auf einer 386er-basierten Maschine mit 20 MHz bauen und ich konnte auch Debian in der gleichen Zeit auf weniger als 10 MB Plattenplatz installieren.«

Soweit ich mich erinnere, hatten wir keinen Plan und wir begannen auch nicht damit, in geordneter Manier einen zu erstellen. Am Anfang begannen wir damit, Quellen für eine ziemlich zufällige Auswahl an Paketen zusammenzusuchen, die Benutzer würden dann die Quellen entpacken, die Patches anwenden und die Binärdateien selbst erstellen. Mit der Zeit konzentrierten wir uns auf eine Zusammenstellung von Dingen, die nötig waren, um den Kern einer Distribution zu formen: den Kernel, eine Shell, update, getty, verschiedene andere Programme und Hilfsdateien, die zur Initialisierung des Systems nötig waren, und wichtige Hilfsprogramme.«

4.1.1 Das frühe Debian-Paketsystem

Ganz am Anfang des Projekts erwogen die Mitglieder, reine Quellpakete zu vertreiben. Jedes Paket würde aus dem Originalcode und einer debianisierten Patchdatei bestehen; die Benutzer würden dann die Quellen entpacken, die Patches anwenden und die Binärdateien selbst erstellen. Die Mitglieder erkannten aber schnell, dass eine binäre Distribution benötigt wurde. Das erste Paketierungsprogramm wurde von Ian Murdock geschrieben und hieß dpkg. Es erstellte ein Paket in einem Debian-spezifischen Binärformat und konnte später benutzt werden, um die Dateien im Paket zu entpacken und zu installieren.

Ian Jackson übernahm bald die weitere Entwicklung der Paketverwaltung; das eigentliche Verwaltungswerkzeug benannte er in dpkg-deb um und schrieb ein Frontend namens dpkg, um die Benutzung von dpkg-deb zu vereinfachen und die Abhängigkeiten und Konflikte der heutigen Debian-Paketverwaltung zu ermöglichen. Die mit diesen Werkzeugen erzeugten Pakete hatten einen Header, der die Version des zur Erzeugung des Pakets verwendeten Werkzeugs angab, und einen Absatz innerhalb der Datei zu einem tar-Archiv, das vom Header durch einige Kontrollinformationen getrennt war.


4.2 Die 1.x-Versionen

Als Ian Murdock Debian verließ, bestimmte er Bruce Perens zum nächsten Leiter des Projekts. Bruce lernte Debian kennen, als er gerade versuchte, eine Linux-Distributions-CD namens »Linux for Hams« (Linux für Amateurfunker) zu erschaffen, die für Radioamateure nützliche Linux-Software enthalten sollte. Als er sah, dass das Debian-Basisystem noch sehr viel Arbeit erforderte, um sein eigenes Projekt zu unterstützen, investierte er viel Zeit in das Linux-Basisystem und die zugehörigen Installationsprogramme und verschob seine Amateurfunk-Distribution. Er organisierte (zusammen mit Ian Murdock) die ersten Debian-Installationsskripte, die später in die Debian-Rettungsdiskette einflössen, welche eine Kernkomponente der Debian-Installationswerkzeuge für viele Veröffentlichungen war.

Ian Murdock merkt an:

»Bruce war für mich die natürliche Wahl; er hatte das Basisystem seit beinahe einem Jahr betreut und er hatte sozusagen den Staffelstab übernommen, nachdem ich immer weniger Zeit in Debian investieren konnte.«

Er initierte verschiedene wichtige Bausteine des Projekts, unter anderem koordinierte er die Erstellung der Debian-Richtlinien für freie Software und den Debian-Gesellschaftsvertrag, sowie den Beginn des Open Hardware-Projektes. Während seiner Zeit als Projektleiter gewann Debian Markanteile und den Ruf, eine Plattform für ernsthafte, technisch kompetente Linux-Nutzer zu sein.

Bruce Perens war auch eine Schlüsselfperson bei der Gründung von Software in the Public Interest, Inc.. Ursprünglich gedacht als juristische Konstitution, die es dem Debian-Projekt ermöglichen sollte, Spenden zu akzeptieren, wurden ihre Grundsätze bald erweitert, um auch Freie Software-Projekte außerhalb des Debian-Projektes zu unterstützen.

Die folgenden Debian-Versionen erschienen während dieser Zeit:
Eine kurze Geschichte von Debian

- 1.1 Buzz, veröffentlicht im Juni 1996 (474 Pakete, 2.0er-Kernel, komplet ELF, dpkg);
- 1.2 Rex, veröffentlicht im Dezember 1996 (848 Pakete, 120 Entwickler);
- 1.3 Bo, veröffentlicht im Juli 1997 (974 Pakete, 200 Entwickler).

Es gab verschiedene vorläufige »Punkt«-Versionen zu 1.3, die letzte war 1.3.1R6.

Bruce Perens wurde im Januar 1998 durch Ian Jackson als Debian-Projektleiter ersetzt, nachdem er das Projekt zu einem großen Teil durch die Vorbereitungen zur Version 2.0 geführt hatte.

4.3 Die 2.x-Veröffentlichungen


Debian 2.1 (Slink) brachte offizielle Unterstützung für zwei neue Architekturen mit: Alpha und Sparc. Die in Debian 2.1 enthaltenen X-Windows-Pakete waren gegenüber früheren Versionen stark überarbeitet worden; Debian 2.1 enthielt apt, eine neuartige Schnittstelle zum Paketverwaltungssystem. Diese Version war auch die erste, die 2 CD-ROMs für den »Offiziellen Debian-CD-Satz« benötigte; die Distribution enthielt mehr als 2250 Pakete.


Debian developers joined formally for the first time in an annual meeting called DebConf. The first meeting, called Debconf0, took place in Bordeaux, France from the 5th to the 9th of July 2000. The conference aim was to join developers and advanced users in a single place to talk about Debian and work together developing parts of the distribution.


An interesting fact about Debian 2.2 is that it showed how an free software effort could lead to a modern operating system despite all the issues around it. This was studied thoroughly by a group of interested people in an article called Counting potatoes: The size of Debian 2.2, by Jesús González Barahona, quoting from this article:

» […] wir benutzen David A. Wheelers slocount-System, um die Anzahl der physischen Zeilen an Quellcode (SLOC) in Debian 2.2 (alias Potato) zu ermitteln. Wir zeigen, dass Debian 2.2 mehr als 55.000.000 physische SLOC enthält (fast doppelt so viel wie Red Hat 7.1, erschienen etwa 8 Monate später); damit ist das Debian-Entwicklungsmodell (basierend auf der Arbeit einer großen, auf der ganzen Welt verteilten Gruppe von freiwilligen Entwicklern) mindestens so gut wie andere Entwicklungsmodelle […] Es wird auch gezeigt, dass eine Entwicklung Debians mit traditionellen proprietären Methoden nach dem COCOMO-Modell Kosten in Höhe von 1,9 Milliarden US-Dollar zur Entwicklung von Debian 2.2 verursacht hätte. Weiterhin analysieren wir die in der Distribution verwendeten Programmiersprachen (C mit etwa 70%, C++ mit etwa 10%, LISP und Shell mit etwa 5% und viele weitere) sowie die größten Pakete (Mozilla, der Linux-Kernel, PM3, XF86, etc.).«
4.4 Die 3.x-Veröffentlichungen


The work around Debian didn’t stop the developers from joining the annual DebConf meeting. The second meeting Debconf1 was held from the 2nd to the 5th of July together with the Libre Software Meeting (LSM) at Bordeaux (France) gathered around forty Debian developers. The third conference, Debconf2 took place in Toronto (Canada) July 5th 2002 with over eighty participants.


Before the next release the DebConf annual meeting continued with the fourth conference, Debconf3 taking place in Oslo from July 18th to July 20th 2003 with over one hundred and twenty participants, with a DebCamp preceding it, from July 12th to July 17th. The fifth conference, Debconf4, took place from May 26th to June 2nd 2004 in Porto Alegre, Brazil with over one hundred and sixty participants from twenty six different countries.

Debian 3.1 (sarge) was released June 6th, 2005 for the same architectures as woody, although an unofficial AMD64 port was released at the same time using the project hosting infrastructure provided for the distribution and available at Alioth (formerly at https://alioth.debian.org). There were around 15,000 binary packages maintained by more than one thousand and five hundred Debian developers.

Es gab viele große Veränderungen in der Sarge-Veröffentlichung, hauptsächlich wegen der langen Zeit, die das Einfrieren und die Veröffentlichung der Distribution benötigte. Diese Veröffentlichung aktualisierte nicht nur mehr als 73% der Software, die in der vorigen Veröffentlichung ausgeliefert worden war. Sie enthielt auch sehr viel mehr Software als frühere Veröffentlichungen und verdoppelte fast die Größe mit mehr als 9000 neuen Paketen, darunter der OpenOffice.org-Suite, dem Firefox-Webbrowser und dem Thunderbird E-Mail-Client.

Diese Veröffentlichung wurde mit Linux-Kernen der Serien 2.4 und 2.6 ausgeliefert, weiterhin mit XFree86 4.3, GNOME 2.8 und KDE 3.3 sowie einem brandneuen Installationsprogramm. Dieses neue Installationsprogramm ersetzte den veralteten Startdisketten-Installer durch einen modularen Aufbau und stellte weitere fortgeschrittene Installationsmöglichkeiten (mit RAID-, XFS- und LVM-Unterstützung) mit Hardwareerkennung bereit, die die Installation für Anfänger auf allen Architekturen vereinfachte. Es wechselte auch zu aptitude als Werkzeug zur Paketverwaltung. Aber das Installationssystem weist auch eine komplette...
Internationalisierung mit Unterstützung für fast 40 Sprachen auf. Die unterstützende Dokumentation, d.h. das Installationshandbuch und die Release-Informationen wurden für diese Version in 10 bzw. 15 verschiedene Sprachen übersetzt.


The sixth DebConf, Debconf5 was held in Espoo, Finland, from July 10th to July 17th, 2005 with over three hundred participants. Videos from this conference are available online.

The seventh DebConf, Debconf6 was held in Oaxtepec, Mexico, from May 14th to May 22nd, 2006 with around two hundred participants. Videos and pictures from this conference are available online.

### 4.5 Die 4.x-Versionen

Debian 4.0 (Etch) wurde am 8. April 2007 für die gleiche Anzahl an Architekturen wie Sarge veröffentlicht. Es enthielt erstmals die AMD64-Portierung, allerdings wurde die m68k-Portierung fallengelassen. Die m68k-Portierung war jedoch noch immer in der Unstable-Distribution enthalten. Es gab ungefähr 18200 Binärpakete, betreut von mehr als 1030 Debian-Entwicklern.

### 4.6 Die 5.x-Versionen

Debian 5.0 (Lenny) wurde am 14. Februar 2009 für eine Architektur mehr als für den Vorgänger veröffentlicht. Es enthielt erstmals die Portierung für neuere ARM-Prozessoren. Wie bei der vorhergehenden Veröffentlichung war die Unterstützung für die Architektur mk86 noch immer in Unstable verfügbar. Es gab ungefähr 23000 Binärpakete (gebaut aus mehr als 12000 Quellpaketen), betreut von mehr als 1010 Debian-Entwicklern.

Mit der Veröffentlichung von Debian Lenny wurde das Namensschema für Zwischenveröffentlichungen (point releases) geändert: für Zwischenveröffentlichungen wird eine echte Micro-Versionsnummer verwendet, somit wird die erste Zwischenveröffentlichung für Debian Lenny die Version 5.0.1 tragen. In der Vergangenheit wurden solche Zwischenveröffentlichungen mittels eines r plus einer fortlaufenden Nummer gekennzeichnet, die an die Major-/Minor-Versionsnummer angehängt wurde, also z.B. 4.0r1.

The eighth DebConf, Debconf7, was held in Edinburgh, Scotland, from June 17th to 23th, 2007 with over four hundred participants. Videos and pictures from this conference are available online.

The ninth DebConf, Debconf8, was held in Mar de Plata, Argentina, from August 10th to 16th, 2008 with over two hundred participants. Videos and pictures from this conference are available online.

The tenth DebConf, Debconf9, was held in Cáceres, Spain, from July 23th to 30th, 2009 with over two hundred participants. Videos and pictures from this conference are available online.

The eleventh DebConf, Debconf10, was held in New York City, United States of America, from August 1st to 7th, 2010 with DebCamp preceding it from July 25th to 31st. Over 200 people including Debian developers, maintainers, users gathered at the Columbia Campus to participate in the conference. Videos and pictures from this conference are available online.

### 4.7 Die 6.x-Veröffentlichungen

Debian 6.0 (Squeeze) wurde am 6. Februar 2011 veröffentlicht.


Diese Richtlinie wurde verabschiedet, um Benutzern der Debian-Distribution eine bessere Vorhersehbarkeit der Veröffentlichungsstermine zu geben und Debian-Entwicklern eine bessere langfristige Planung zu ermöglichen. Ein zweijähriger Veröffentlichungszyklus bietet mehr Zeit für grundlegende Veränderungen, was Unbequemlichkeiten für Benutzer vermindert. Vom vorhersehbaren Einfrieren wurde außerdem erwartet, dass es die Gesamtzeit des Einfrierens verringert.

Zu den neuen Funktionalitäten gehören:

- Linux-Kernel 2.6.32, nun komplett frei und ohne problematische Firmware-Dateien;
- libc: eglibc 2.11;
- GNOME 2.30.0 mit einigen Teilen aus 2.32;
- KDE 4.4.5;
- X.org 7.5;
- Xfce 4.6;
- OpenOffice.org 3.2.1;
- Apache 2.2.16;
- PHP 5.3.3;
- MySQL 5.1.49;
- PostgreSQL 8.4.6;
- Samba 3.5.6;
- GCC 4.4;
- Perl 5.10;
- Python 2.6 und 3.1;
- 10000 neue Pakete bei mehr als 29000 Binärpaketen insgesamt, aus ungefähr 15000 Quellpaketen gebaut;
- DKMS, ein Gerüst zur Erzeugung von Linux-Kernel-Modulen, deren Quelltexte nicht im Quellverzeichnisbaum des Linux-Kernels liegen;
- abhängigkeitsbasiertes Anfordern von Init-Skripten mittels Insserv, was parallele Ausführung ermöglichte, um die Startzeit des Systems zu verkürzen;
- zwei neue Portierungen, kFreeBSD-i386 und kFreeBSD-amd64

Viele Pakete begannen ein neues Quellpaketformat zu verwenden, das auf Quilt basiert. Dieses neue Format für nicht-native Pakete, »3.0 (quilt)« genannt, trennt Debian-Patches vom verteilten Quellcode. Außerdem wurde eine neues Format »3.0 (native)« für native Pakete eingeführt. Neue Funktionalitäten in diesen Formaten umfassen die Unterstützung für mehrere Tarballs der Originalautoren, Unterstützung für Bzip2- und LZMA-komprimierte Tarballs und das Einbeziehen binärer Dateien.

The twelfth DebConf, Debconf11, was held in Banja Luka, Republic of Srpska, Bosnia and Herzegovina, from 24 to 30 July 2011, with DebCamp preceding it from 17 to 23 July.

The thirteenth DebConf, Debconf12, was held in Managua, Nicaragua, from 8 to 14 July 2012, with DebCamp preceding it from 1 to 6 July, and a Debian Day on 7 July.
4.8 Die 7.x-Versionen


Weitere inbegriffene neue Funktionalitäten und aktualisierte Pakete:

- Linux-Kernel 3.2;
- kFreeBSD-Kernel 8.3 und 9.0;
- libc: eglibc 2.13;
- die Arbeitsplatzumgebung GNOME 3.4;
- »KDE Plasma Workspaces« und KDE-Anwendungen 4.8.4;
- die Arbeitsplatzumgebung Xfce 4.8;
- X.org 7.7;
- LibreOffice 3.5.4 (ersetzt OpenOffice);
- Xen Hypervisor 4.1.4;
- Apache 2.2.22;
- Tomcat 6.0.35 und 7.0.28;
- PHP 5.4;
- MySQL 5.5.30;
- PostgreSQL 9.1;
- Samba 3.6.6;
- GCC 4.7 auf PCs (andernfalls 4.6);
- Perl 5.14;
- Python 2.7;
• 12800 neue Pakete bei mehr als 37400 Binärpaketen insgesamt, aus ungefähr 17500 Quellpaketen gebaut.

Weitere Informationen über neue Funktionalitäten, die mit dieser Veröffentlichung eingeführt wurden, finden Sie im Kapitel Was ist neu in Debian 7.0 der Wheezy-Veröffentlichungshinweise.

The fourteenth DebConf Debconf13, was held in Vaumarcus, Switzerland, from 11 to 18 August 2013, with DebCamp preceding it from 6 to 10 August, and a Debian Day on 11 August.

The fifteenth DebConf Debconf14, was held in Portland, United States of America, from 23 to 31 August 2014. with 301 attendees was the largest Debconf in the Western hemisphere to date.

4.9 Die 8.x Versionen

Debian 8.0 (Jessie) wurde am 25. April 2015 veröffentlicht.


Weitere inbegriffene neue Funktionalitäten und aktualisierte Pakete:

• Apache 2.4.10;
• Asterisk 11.13.1;
• GIMP 2.8.14;
• eine aktualisierte Version der GNOME-Arbeitsplatzumgebung 3.14;
• GNU Compiler Collection 4.9.2;
• Icedove 31.6.0 (eine umbenannte Version von Mozilla Thunderbird);
• Iceweasel 31.6.0esr (eine umbenannte Version von Mozilla Firefox);
• »KDE Plasma Workspaces« und KDE-Anwendungen 4.11.13;
• LibreOffice 4.3.3;
• Linux 3.16.7-ctk9;
• MariaDB 10.0.16 und MySQL 5.5.42;
• Nagios 3.5.1;
• OpenJDK 7u75;
• Perl 5.20.2;
• PHP 5.6.7;
• PostgreSQL 9.4.1;
• Python 2.7.9 und 3.4.2;
• Samba 4.1.17;
• Tomcat 7.0.56 und 8.0.14;
• Xen Hypervisor 4.4.1;
• die Arbeitsplatzumgebung Xfce 4.10;
• mehr als 43000 fertige Binärpakete, aus ungefähr 20100 Quellpaketen gebaut;

Weitere Informationen über neue Funktionalitäten, die mit dieser Veröffentlichung eingeführt wurden, finden Sie im Kapitel Was ist neu in Debian 8.0 der Jessie-Veröffentlichungshinweise.

1In den Wahlen zum neuen Projektleiter der letzten vier Jahre lag die Wahlbeteiligung üblicherweise bei rund 40% der jeweiligen Debian-Entwickler.
4.10 Die 9.x Versionen

Debian 9.0 (Stretch) wurde am 17. Juni 2017 veröffentlicht.
Neue enthaltene Funktionalitäten und aktualisierte Pakete:

- Apache 2.4.23;
- Bind 9.10;
- Calligra 2.9;
- Emacs 25.1;
- Firefox 50.0;
- die Arbeitsplatzumgebung GNOME 3.22;
- GNU Compiler Collection 6.3;
- GnuPG 2.1;
- »KDE Plasma Workspaces« und KDE-Anwendungen 5.8;
- LibreOffice 5.2.7;
- Linux 4.9;
- MariaDB 10.1;
- OpenJDK 8;
- OpenSSH 7.4p1;
- Perl 5.24;
- PHP 7.0;
- Postfix 3.1;
- PostgreSQL 9.6;
- Python 3.5;
- Samba 4.5.8;
- Xen Hypervisor 4.8.1;
- die Arbeitsplatzumgebung Xfce 4.12;
- mehr als 51000 fertige Binärpakete, aus ungefähr 25000 Quellpaketen gebaut.

Weitere Informationen über neue Funktionalitäten, die mit dieser Veröffentlichung eingeführt wurden, finden Sie im Kapitel Was ist neu in Debian 9.0 der Stretch-Veröffentlichungshinweise.
4.11 Die 10.x Versionen

Debian 10.0 (Buster) wurde am 06. Juli 2019 veröffentlicht.

Neue enthaltene Funktionalitäten und aktualisierte Pakete:

- Apache 2.4.38;
- Bind 9.11;
- Calligra 3.1;
- Emacs 26.1;
- Firefox 60.7;
- die Arbeitsplatzumgebung GNOME 3.30;
- GNU Compiler Collection 8.3;
- GnuPG 2.2;
- »KDE Plasma Workspaces« und KDE-Anwendungen 5.14;
- LibreOffice 6.1;
- Linux 4.19;
- MariaDB 10.3;
- OpenJDK 11;
- OpenSSH 7.9p1;
- Perl 5.28;
- PHP 7.3;
- Postfix 3.3.2;
- PostgreSQL 11;
- Python 3.7.3;
- Rustc 1.34;
- Samba 4.9;
- die Arbeitsplatzumgebung Xfce 4.12;
- insgesamt mehr als 57700 fertige Binärpakete, gebaut aus ungefähr 25000 Quellpaketen.

Weitere Informationen über neue Funktionalitäten, die mit dieser Veröffentlichung eingeführt wurden, finden Sie im Kapitel Was ist neu in Debian 10.0 der Buster-Veröffentlichungshinweise.

4.12 Wichtige Ereignisse

4.12.1 Juli 2000: Joel Klecker stirbt

4.12.2 Oktober 2000: Implementierung von Paket-Pools


4.12.3 März 2001: Christopher Rutter stirbt


Chris wird uns fehlen.

4.12.4 März 2001: Fabrizio Polacco stirbt


Fabrizio wird uns fehlen.

4.12.5 Juli 2002: Martin Butterweck stirbt


Martin wird uns fehlen.

4.12.6 November 2002: Feuer zerstört Debian-Server


4.12.7 November 2003: Mehrere Debian-Server gehackt


4.12.8 Mai 2004: Manuel Estrada Sainz and Andrés García Solier sterben


Manuel und Andrés werden uns fehlen.
4.12.9 Juli 2005: Jens Schmalzing stirbt


Wir werden Jens vermissen.

4.12.10 Dezember 2008: Thiemo Seufer stirbt


Thiemo wird uns fehlen.

4.12.11 July 2009: Steve Greenland died

On July 18th Steve Greenland (stevegr) died of cancer. He was the maintainer of many core packages (such as cron) since he joined Debian in 1999.

Steve Greenland will be missed.

4.12.12 August 2010: Frans Pop stirbt


Frans wird uns fehlen.

4.12.13 April 2011: Adrian von Bidder stirbt

Adrian von Bidder (cmot) starb am 17. April. Adrian war einer der Gründungsmitglieder sowie Geschäftsführer von debian.ch; er entzündete viele Ideen, die aus Debian Schweiz das gemacht haben, was es heute ist. Adrian hat außerdem aktiv Software im Debian-Archiv betreut und das Debian-Projekt auf zahlreichen Veranstaltungen repräsentiert.

Adrian wird uns fehlen.

4.12.14 Mai 2013: Ray Dassen stirbt


Ray wird uns fehlen.
4.12.15  Juli 2014: Peter Miller stirbt

Peter Miller starb am 27. Juli. Peter war noch relativ neu im Debian-Projekt, aber seine Beiträge zu freier und quelloffener Software gehen bis in die späten 1980er Jahre zurück. Peter war maßgeblicher Entwickler von GNU gettext sowie außerdem Hauptautor und Betreuer weiterer Projekte, die Teil von Debian sind, unter anderem srecord, aegis und cook. Peter war auch Autor des Artikels Recursive Make Considered Harmful.

Peter wird uns fehlen.

4.12.16  Februar 2015: Clytie Siddall stirbt


Clytie wird uns fehlen.

4.12.17  Dezember 2015: Ian Murdock stirbt


Die Debian-9-Stretch-Veröffentlichung wurde seinem Andenken gewidmet.

Ian wird uns fehlen.

4.12.18  September 2016: Kristoffer H. Rose stirbt


Wir werden Kristoffer vermissen.

4.13  Wie geht es weiter?

Das Debian-Projekt setzt seine Arbeit an der Unstable-Distribution (Codename Sid, nach dem bösen und »instabilen« Kind von nebenan aus dem Film Toy Story 1, das niemals in die Welt hinausgelassen werden sollte) fort. Sid ist der dauerhafte Name für die Unstable-Entwicklungsversion und ist immer »in Entwicklung«. Die meisten neuen oder aktualisierten Pakete werden in diesen Zweig hochgeladen.

Der Testing-Zweig ist als nächste stabile Veröffentlichung vorgesehen und hat gegenwärtig den Codenamen Bullseye.
Anhang A

Das Debian-Manifest


A.1 Was ist Debian Linux?


A.2 Warum wird Debian erstellt?


Trotz ihrer offensichtlichen Bedeutung haben Distributionen bisher nur wenig Aufmerksamkeit von Entwicklern bekommen. Dafür gibt es einen einfachen Grund: Sie sind nicht einfach zusammenzustellen, bringen nicht viel Prestige und erfordern sehr viel und andauernden Aufwand des Gründers, um die Distribution fehlerfrei und aktuell zu halten. Es ist eine Sache, ein System vom Grund auf zusammenzustellen. Aber sicher zu stellen, dass das System für andere einfach zu installieren ist, dass es auf vielen verschiedenen Hardwarekombinationen installierbar und benutzbar ist, Software enthält, die andere nützlich finden, und aktualisiert wird, wenn die Komponenten selber verbessert werden, ist eine ganz andere Sache.

Viele Distributionen begannen als ziemlich gute Systeme, aber mit der Zeit wurde die Betreuung der Distribution zweitrangig. Ein Beispiel dafür ist das Softlanding Linux-System (eher bekannt als SLS). Sie ist ziemlich sicher die Distribution mit den meisten Fehlern und die am schlechtesten betreute; ungünstigerweise ist sie ganz sicher auch die populärste. Sie ist ohne Frage auch die Distribution, die am meisten Aufmerksamkeit von den vielen kommerziellen »Distributoren« von Linux auf sich zieht, die entstanden sind, um von der zunehmenden Popularität des Betriebssystem zu profitieren.

A.3 Wie wird Debian versuchen, diese Schwierigkeiten zu beenden?


Die Free Software Foundation spielt eine extrem wichtige Rolle für Debians Zukunft. Durch die einfache Tatsache, dass sie es vertreiben, wird ein Zeichen gesetzt, dass Linux kein kommerzielles Produkt ist und dass es niemals eines sein sollte, aber dass dies nicht bedeutet, dass Linux eines Tages nicht in der Lage sein wird, mit kommerziellen Produkten zu konkurrieren. Diejenigen, die anderer Meinung sind, fordere ich auf, den Erfolg von GNU Emacs und GCC zu erklären, die beide nicht-kommerzielle Software sind, die aber nichtsdestoweniger einen großen Einfluss auf den kommerziellen Markt hatten.

Die Zeit ist gekommen, sich auf die Zukunft von Linux zu konzentrieren anstatt auf das destruktive Ziel, sich selbst auf Kosten der gesamten Linux-Gemeinschaft und ihrer Zukunft zu bereichern. Die Entwicklung und Verteilung von Debian wird vielleicht nicht die Antwort auf die Probleme sein, die ich innerhalb des Manifets skizziert habe, aber ich hoffe, dass es zumindest genug Aufmerksamkeit auf sich ziehen wird, um diese Probleme schlussendlich zu lösen.